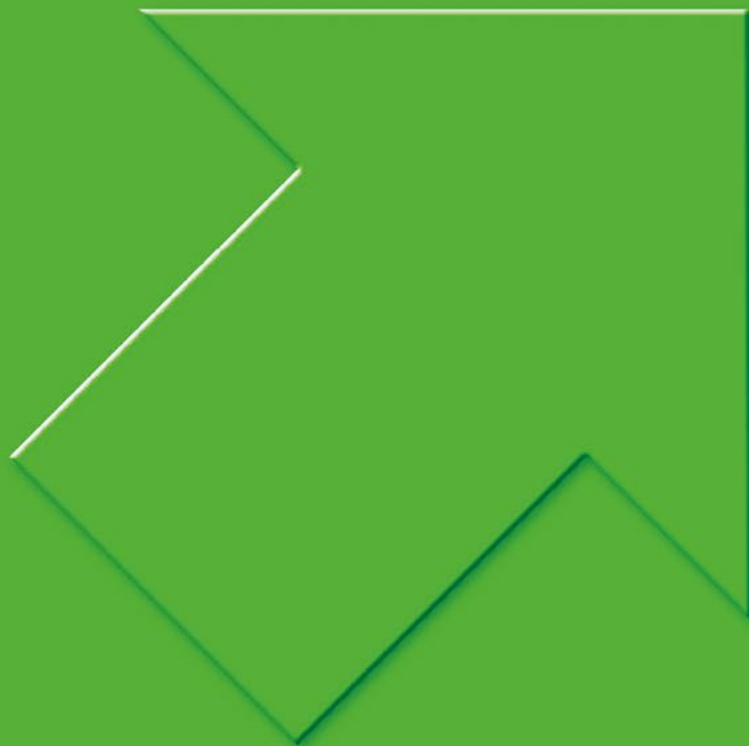


AUF GRÜN SETZEN.



Grüne Aktien bieten gute Gewinnaussichten. Mit dem Green Effects NAI-Werte Fonds können Sie am Erfolg des Natur-Aktien-Index teilhaben. Green Effects wurde von SECURVITA entwickelt. Er ist der einzige Aktienfonds, der die Einhaltung der strengen Auswahlkriterien des Natur-Aktien-Index (NAI) garantiert. Das heißt: keinerlei Geschäft mit Atomkraft, Gentechnik oder Waffenproduktion. Setzen Sie auf Grün – bestellen Sie jetzt die Unterlagen.

Gebührenfrei: **0800 6007777**

und im Internet: www.greeneffects.de

SECURVITA Finanzdienstleistungen GmbH
Postfach 10 55 09 · 20038 Hamburg
Fax 040 38 60 80 90 · E-Mail: info@greeneffects.de

Die Unternehmen im Natur-Aktien-Index (NAI):

Acciona / Spanien
Aixtron / Deutschland
Aspen / Südafrika
Biontech / Deutschland
Boiron / Frankreich
East Japan Railway / Japan
Interface / USA
Kadant / USA
Kingfisher / Großbritannien
Kurita Water Industries / Japan
Mayr-Melnhof / Österreich
Molina Healthcare / USA
Natura Cosméticos / Brasilien
Ormat / USA
Pearson / Großbritannien
Potlatch / USA
Ricoh / Japan
Shimano / Japan
Sims Metal / Australien
Smith & Nephew / Großbritannien
Steelcase / USA
Steico / Deutschland
Stericycle / USA
SunOpta / Kanada
Svenska Cellulosa / Schweden
Tesla Motors / USA
Tomra / Norwegen
Umweltbank / Deutschland
United Natural Foods / USA
Vestas / Dänemark

**Ausgewählt nach besonders
konsequenten ökologischen
und sozialen Kriterien.**
Stand: 1. März 2022

GreenEffects

Der Fonds zum Natur-Aktien-Index (NAI)

Der Green Effects NAI-Werte Fonds ist ein Produkt der securvita.



KLUG INVESTIEREN

ATOMKRAFT NACHHALTIG?

Ein europäischer Standard soll festlegen, welche Finanzprodukte als umweltfreundlich gelten.

Auch wenn über ihn noch gestritten wird: Ökologische Anlagen wie Green Effects profitieren davon.



Der jüngste Konflikt mit Russland hat die Debatte um die künftige Energieversorgung Europas verstärkt. Zu große Abhängigkeiten wie die von russischem Erdgas sollen verringert werden. Doch welcher Energiemix ist richtig? Können Atomkraft und Erdgas als klimafreundlich gelten? In ihrer im Februar veröffentlichten Einschätzung bejaht die EU-Kommission diese Frage. Doch Umweltverbände protestierten: »Atomenergie ist keine Energie der Zukunft. Die Einstufung als nachhaltig ist angesichts der Risiken und des ungelösten Atommüllproblems wissenschaftlich nicht haltbar und eine Entscheidung zulasten zukünftiger Generationen«, kommentierte der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND).

Hintergrund der Debatte ist folgender: Die neue Taxonomieverordnung der EU soll einen verbindlichen Rahmen dafür schaffen, welche wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit Finanzprodukte als nachhaltig gelten. Für den Umbau in eine CO₂-neutrale Wirtschaft, den die EU bis 2050 plant, braucht es Hunderte Milliarden Euro. Um dieses Geld aufzubringen, sollen Wirtschaft und Einzelinvestoren in umweltfreundliche Bereiche investieren. Mit dem einheitlichen Standard möchte die EU das weit verbreitete Greenwashing beenden. Nicht nachhaltige Finanzprodukte sollen nicht länger als solche beworben und verkauft werden dürfen. Über den Kapitalmarkt wird auf diese Weise Druck auf Unternehmen erzeugt, ihr Geschäft klimaschonend auszurichten. So weit, so gut.

Doch die Entscheidung, Gas und Atomkraft unter bestimmten Auflagen als klimafreundliche Energiequellen zuzulassen, schürt Befürchtungen, die Verordnung könne Greenwashing eher fördern als verhindern. Befürworter der Brüsseler Entscheidung sehen beide Energiequellen als Brückentechnologien, da sie weniger Treibhausgase ausstoßen als Kohlekraftwerke. Kritiker verweisen auf die ungelöste Frage der Atommüllendlagerung. Die Debatte offenbart ein zentrales Problem der neuen Verordnung: Sie enthält keine konkreten Ausschlusskriterien im Hinblick auf Atom-

kraft, an denen Anleger sich orientieren können. Dennoch ist die Verständigung auf eine verbindliche Transparenz bei Finanzprodukten zu begrüßen. Denn das Interesse an nachhaltigen Investments ist sowohl bei Fondsgesellschaften als auch Privatanlegern groß. Innerhalb weniger Jahre ist der Markt von einer Nische auf ein Volumen von rund 250 Milliarden Euro im Jahr 2020 angewachsen. Und er wird weiter zulegen.

GREEN EFFECTS

Ein Pionier unter den grünen Aktienfonds, dem Experten bereits seit Jahren ein sauberes Portfolio bescheinigen, ist Green Effects. Der Fonds (WKN 580265) investiert in Unternehmen aus dem Natur-Aktien-Index (NAI), der von der SECURVITA ins Leben



Green Effects: In der Kategorie Nachhaltigkeit ist der Fonds Klassenbesten für den Anlagezeitraum 3, 10 und 20 Jahre.

gerufen wurde. In ihm sind ausschließlich Unternehmen, die sich durch umweltfreundliches und innovatives Wirtschaften auszeichnen. Anders als in der EU-Taxonomieverordnung sind Branchen wie Atomenergie, Gentechnik und Rüstungsproduktion aus dem NAI ausgeschlossen.

sen. Ebenso Unternehmen, die Kinder- oder Zwangsarbeit tolerieren.

Ziel von Green Effects ist es, eine breite Branchenauswahl mit einem langfristigen Wertzuwachs für die Anleger zu verbinden. Neben Werten, die dem Klimaschutz dienen, wie dem Windturbinenhersteller Vestas aus Dänemark, dem Geothermie-Vorreiter Ormat Technologies aus den USA oder dem Fahrradausrüster Shimano aus Japan, investiert Green Effects beispielsweise auch in das Bildungsunternehmen Pearson aus Großbritannien oder den E-Auto-Produzenten Tesla.

Für sein Anlagekonzept wird der Fonds regelmäßig ausgezeichnet. Die Zeitschrift Öko-Test beurteilte Green Effects als »tiefgrünen Fonds mit blitzsauberem Depot«. Die Stiftung Warentest zählt ihn zur Spitzengruppe grüner Fonds. Und auch die Finanzagentur Morningstar bewertet Green Effects immer wieder mit Bestnoten.

Dass sich die Strategie von Green Effects auch finanziell auszahlt, zeigt der Blick auf die Kursentwicklung. Auch in schwierigen Börsenzeiten hat der Fonds besser abgeschnitten als der konventionelle Vergleichsmaßstab MSCI, der die Kurse von 1600 weltweiten Großunternehmen abbildet. Wer mit seinem Geld Zukunftsbranchen fördern möchte, dem bietet Green Effects eine unumstritten nachhaltige Möglichkeit. ■

RENDITE IM 3-JAHRES-VERGLEICH

Der Ökofonds Green Effects hat eine deutlich bessere Kursentwicklung als der deutsche DAX und der internationale Aktienindex MSCI.

